

# Protokoll „Wohn- und Erholungsraum Halbgasse“

---

23. März 2006

Teilnehmer: Alexandra Feichtner, Ulrich Klingbacher (aw7), Peter Knappitsch, Georg Kudrna, Karin Moser, Christoph Navratil, Gerald Peiker, Sigrid Reisenberger, Georg Stafler (aw7), Jonas Vukic

## 1 Nachbesprechung der Begehung/ Diskussion

---

- Der angedachte Fußgängerübergang bei der Schule / Neustiftgasse müsste ampelgeregelt werden, was teuer wird. Zusätzlich ist die Distanz zur Kreuzung Burggasse sehr kurz und dies macht eine Realisierung ziemlich unwahrscheinlich. (Wr. Linien sind dagegen, weil Bus in sehr kurzen Abständen zwei mal stehen bleiben müsste). Eine Möglichkeit wäre eine vom Bus zu beeinflussende Ampelschaltung, die zusätzlich hohe Kosten verursachen würde. (MA46 Ansprechpartner, Endgültige Klärung beim Treffen mit Magistraten)
- Beim Projektgruppentreffen kam der Vorschlag, das Umdrehen der Einbahnen in beiden Teilen der Halbgasse anzudenken. (MA46 Ansprechpartner, Diskussion beim Treffen mit Magistraten)
- Von Seiten des Bezirk wurde bereits öfters über die Einführung einer zeitlich ausgedehnten Kurzparkzone (bis 22 Uhr) für die inneren Bezirke diskutiert. Wahrscheinlich würde diese Maßnahme die Parkplatzdiskussion entschärfen. Zum Thema Parkgarage kam der Hinweis auf das Parkhaus beim Renaulthändler in der Burggasse, wo angeblich viele Plätze leer stehen.
- Die Ausfahrt aus der Halbgasse in die Kandlgasse ist unübersichtlich und auf Grund des geltenden Rechstvorrangs zu Gunsten der als Nebenfahrbahn wahrgenommenen Halbgasse verwirrend und gefährlich. Hier sollte ein Vorranggeben-Schild angebracht werden.
- Hundekot: Ein wichtiges Thema sind die Hundehalter selbst. Zum nächsten Projektgruppentreffen wird die agenda einen Vertreter der Tierschutzombudsstelle (Herr Gsandtner) einladen, die Interesse an konfliktfreien Lösungen mit Bürgerbeteiligung hat. Generell lässt sich derzeit Bewegung beim Thema Hundekot feststellen, insbesondere durch die Hundstrümmerl-Petition.
- Diskutiert wurde auch die Umstellung auf Schrägparker, schlussendlich gab es aber Einigkeit darüber, dass diese Lösung nachteilig wäre, weil von langen Wägen meistens Teile der Gehsteige verstellt werden und außerdem die Straße auf der gegenüberliegenden Seite ungeschützt an den Gehsteigen vorbei geführt werden müsste.
- Der Swinger-Club Frivoli wurde mehrmals als Lärmbelästigung genannt. Wenn die Belästigung nur durch eine laute Schranke verursacht wird, könnte die Lösung recht einfach sein, ansonsten könnte eine Lärmmessung in Auftrag gegeben werden, um zu objektiven Lärmwerten zu kommen.
- Anregung: Für den Bau des Studentenheims in der Kandlgasse werden Grabungen für die Fernwärme gemacht. Eventuell könnten sich Vorteile durch Synergien beim Umbau ergeben.

## **2 Überblick über die nächsten Schritte**

---

Durch die Befragung hat die Projektgruppe viel Material gesammelt. In den nächsten Schritten sollen die Ideen mit den zuständigen Behörden diskutiert werden. Aus der Projektgruppe erklären sich einige Personen bereit die Besprechungen mit den Magistratsbeamten zu machen.

### **Ergebnis der Befragung an die Leute zurückspielen**

Der Projektgruppe ist es wichtig, dass die AnrainerInnen über Ergebnisse der Erhebung und die wichtigsten nächsten Schritte informiert werden. Die bestehende Auswertung eignet sich (noch) nicht dazu. Zum einen ist sie zu kompliziert, zum anderen muss sie durch grundlegende Informationen über die agenda und die Projektgruppe ergänzt werden. Die fertigen Aussendungen werden von der agenda an den Schwarzen Brettern öffentlich gemacht und über den agenda-Verteiler an alle Interessenten versandt.

### **Konkretisierung des weiteren Vorgehens**

- a) Die agenda holt bei der MA48 Erkundigungen ein, wer für die Organisation der Reinigung der Halbgasse zuständig ist.

Ergebnis (Telefonische Auskunft von Herrn Bischof der MA 48) – Input für die nächsten Treffen:

Für Gehsteigreinigung sind die AnrainerInnen zuständig (Hausbesorger, Reinigungsbeauftragte,...). Die Reinigung des Rinnsals fällt in die Zuständigkeit der Straßenreinigung (MA 48). Die Intervalle sind abhängig von den Anforderungen und mit dem Bezirk abgesprochen. So wird z.B. die Mariahilferstraße 2-3x täglich gereinigt, eine Nebenstraße aber nur alle 2-3 Tage. Soll eine Gasse öfter gereinigt werden, etwa weil sich die Anforderungen (z.B. neues Geschäft) ändern, muss, wegen der beschränkten Zahl der Reinigungskräfte, eine andere weniger gereinigt werden. Diskutierbar sind Änderungen, zuständig für den Kehrbezirk ist Herr Pawelka, Tel: 01/985 41 93-11.

- b) Die Vorhaben der Projektgruppe werden mit den zuständigen Magistraten diskutiert. Nach Rücksprache mit den Beteiligten wurde als Termin der **10. April, 10.00 Uhr** festgelegt, im Büro des BV Thomas Blimlinger, Bezirksvertretung Neubau, Hermannsgasse 24-26. Neben VertreterInnen der Projektgruppe und der agenda wien sieben werden Vertreter der MA28, MA42 und MA46 und BV Thomas Blimlinger teilnehmen.